

Ins Leben zurück

Wer von Krankheiten gezeichnet ist oder sich in seiner Haut unwohl fühlt, dem erscheint das Leben wie „im falschen Film“: alles unwirklich; Körper und Seele gefangen. Hier kann PMU als Schritt zu neuem Selbstbewusstsein helfen.



Martina Silly-Gaube

ist Geschäftsführerin der MS Gaube Kosmetik GmbH und Inhaberin der ersten Permanent Make-up-Schule in Österreich. Sie ist unter anderem auch Autorin, Trainerin und arbeitet zudem als allgemein beeidete und gerichtlich zertifizierte Sachverständige im Bereich PMU.

➔ m.silly@gaube-kosmetik.com

Neben der fachlichen Versiertheit erfordert das Behandeln von Erkrankten auch psychologisches Geschick und Empathie. Im Zweifelsfall: weiteres Wissen aneignen!

Glücklicherweise liegt Schönheit im Auge des Betrachters und wahre Liebe lässt sich sicher nicht an Äußerlichkeiten oder empfundener Perfektion festmachen. Dennoch wird es immer dann problematisch, wenn man nicht mit sich bzw. seinem Erscheinungsbild zufrieden ist. Was kann einen zu schaffen machen? Mangelnde Selbstliebe, die Orientierung an völlig übertriebenen Idealmaßen, wie sie durch die Werbung vermittelt werden oder auch angeborene Anomalien.

Lebensqualität zurückgeben

Aber selbst „natürliche Schönheiten“ können durch Unglücksfälle wie Unfälle, Brustoperationen bzw. andere Eingriffe nach **Krebserkrankungen** oder schlecht heilende Wunden beeinträchtigt werden. Paramedizinische Pigmentiererinnen können in vielen Fällen wertvolle Hilfe leisten, den betroffenen Personen wieder ein Stück Lebensqualität zurückgeben, ihr Selbst-

bewusstsein fördern und viele Möglichkeiten bieten, z.B.:

- Areola (Brustwarzenhof) – Aufbau nach operativen Eingriffen, wie etwa einer Amputation
- Areola-Pigmentierung nach einer Brustverkleinerung/-größerung
- Nadeldermabrasion – auch als „Dry Needling“ bekannt
- Narbenretuschierung
- Brauen- oder Lidrandzeichnungen bei Krebspatienten
- Korrekturen des Gesichtsausdrucks bei Gesichtslähmungen
- Lippenaufbau nach Eingriffen bei Kiefer-/Gaumenspalten
- optische Haarbodenverdichtung
- unterstützende Maßnahmen nach Geschlechtsumwandlungen.
- Striare/Dehnungsstreifenretusche
- Permanent-Make-up-Concealer
- Farbliche Anpassung bei Vitiligo



Wenn die Haare das Problem sind

Eine optische Haarbodenverdichtung kann bei Männern und Frauen neues Selbstbewusstsein vermitteln. In den meisten Fällen ist der Haarboden, der hell durchleuchtet, das Problem. Ihn einzuschattieren kann eine gute Gegenmaßnahme sein. Einer entsprechenden Behandlung sollte eine ausführliche Beratung vorausgehen. Dabei ist zu klären, ob sich die betroffene Person eine Glatze vorstellen

kann. Wenn es mal kein Farbpigment sein darf, so kann man den Haarausfall erfolgreich mit der Haarfollikelstimulierungsbehandlung bremsen und den Haarwuchs damit fördern. Eine Haarbodenverdichtung ist auch im Intimbereich möglich. Bei Frauen wird der Untergrund der Schamhaare über dem Schambein optisch rekonstruiert, indem der Bereich mittels Härchentechnik intensiviert wird.

Übliche Anwendungsbereiche sind:

- › Geheimratsecken
- › Tonsurglatze
- › Stirnglatze
- › Stirn & Tonsurglatze
- › Kahle Stellen am Scheitel
- › Löcher im Bart
- › Schamhaarverdichtung
- › Vollglatze

Auch bei Transsexualität sind Pigmentiermethoden vieler-

sprechend. Bei der Umwandlung von Frau zu Mann z. B. wird in aufwendigen und riskanten operativen Schritten ein Penis rekonstruiert – meist aus der Haut des Unterarms und Unterschenkels. Nach dem Eingriff entspricht die Form einem natürlichen Glied, nicht aber die Farbe. Mit den entsprechenden Pigmentiertechniken kann man hier unterstützend arbeiten und den Farbton angleichen.

Eine entsprechende Behandlung kann eine enorme Steigerung des Selbstwertgefühls bewirken. Sie hilft den betroffenen Menschen dabei, sich wieder vollwertiger oder einfach wohler in ihrer Haut zu fühlen. Die **Pigmentierung der Areola** – dem Brustwarzenhof – und auch die Rekonstruktion der Mamille (Brustwarze) zählen zu den wichtigsten Aufgaben von entsprechend ausgebildeten Pigmentiererinnen. Nach einer Brustverkleinerung oder -vergrößerung lässt sich die Mamille durch ein Permanent Make-up wieder einbetten. Nach einer Brustamputation bzw. einem Neuaufbau der Brust kann die Brustwarze wieder komplett hergestellt werden.

Zertifizierte, allergiegetestete Farben ohne giftige Azofarbstoffe, Konservierungsstoffe, schädliche Schwermetalle oder aromatische Amine werden mit modernen Geräten in die Haut eingebracht. Sehr natürliche Ergebnisse lassen sich durch leichtes Schattieren erreichen. Wichtige Voraussetzung: Beachten Sie, dass vor jeder Erstbehandlung einer Areola-Pigmentierung zunächst eine Testbehandlung durchzuführen ist. Zudem gilt: Die Brustwarzenrekonstruktion soll frühestens drei bis sechs Monate nach der Brustrekonstruktion durchgeführt werden.

Psychische Verfassung

Darüber hinaus hinterlassen Operationen neben den körperlichen meist auch seelische Narben. Bei der Diagnose Krebs verdrängen viele Menschen es erst einmal, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Das kann zunächst eine **gesunde Schutzreaktion** sein; der „Zusammenbruch“ folgt dann nach Abschluss der gesamten medizinischen Behandlung. Es empfiehlt sich, Betroffene nicht gleich beim ersten Kontakt auf ihr Aussehen und die Möglichkeiten der Rekonstruktion anzusprechen, sondern frühestens nach Abschluss aller medizinischen und auch psychotherapeutischen Maßnahmen. Für die

Narbenkorrektur durch Pigmentierungen stehen verschiedene Techniken zur Verfügung. Narben an der Ober- oder Unterlippe sowie Kiefer-/Gaumenspalten können in der natürlichen Lippenfarbe der Person kaschiert werden. Mit Mikropigmentierungen lässt sich das Kollagen im Narbengewebe abtragen. Durch den Einsatz von Farbe wird die Narbe quasi unsichtbar gemacht.

Beraten, führen und coachen

Auch bei Haarausfall lässt sich mit der geeigneten Pigmentiertechnik viel erreichen.

Inhalte einer fundierten Ausbildung sollten u. a. folgende Aspekte sein:

- › Paramedizinisches Equipment, Pigmentlehre bzw. REACH-Pigmente
- › Abklärung der Kontraindikationen und der daraus resultierenden Nebenwirkungen
- › die Psychologie von Beratungsgesprächen
- › gesetzliche Grundlagen
- › Einverständniserklärungen, Karteikarten, und Fotodokumentation
- › Mögliche Behandlungen und auch Herangehensweisen:
- › bei Krebs- und Transplantationspatienten
- › nach Unfall- oder Schönheitsoperationen
- › bei neurologischen Störungen (z. B. Gesichtslähmungen)
- › Techniken des paramedizinischen Permanent Make-ups:
- › Schattiertechniken
- › Möglichkeiten der Nadeldermabrasion

Meistens haben Menschen, die Hilfe bei Ihnen als entsprechend ausgebildeter Pigmentiererin suchen, eine lange und schmerzhaft Vorgeschichte hinter sich. Hier müssen Sie also nicht nur ausführlich und einfühlsam beraten, sondern auch coachen, begleiten und führen. Nicht immer ist die Anzahl der Behandlungen im Vorfeld genau zu definieren, da es um keine standardisierten Eingriffe geht. ■



Die Rekonstruktion der Mamille (Brustwarze) zählt zu den wichtigsten Aufgaben